



Newsletter - "Greater China"

09. Juli 2008



Inhaltverzeichnis

Seite

Aufgepasst, wichtige Information für Reisende nach China

1

Veruntreuung bestraft

1

Deutscher Chef-Coach der chinesischen National-Kanuten entlassen

2

Rückkehr der Kuscheltiere

2

Bohrinseln für China

3

Aufgepasst, wichtige Information für Reisende nach China

Reiseführer und Berichte von Freunden und Bekannten, die bereits ein Land besucht haben, das man selbst bereisen möchte, sind sicher gute Ratgeber. Sie liefern wertvolle Informationen, die für den eigenen Aufenthalt im Urlaubsland sehr hilfreich sind. Besondere Umstände jedoch, erfordern manchmal besondere Maßnahmen, weshalb sich Vorgehensweisen kurzfristig ändern können und ungeahnte Konsequenzen nach sich ziehen. Deshalb sei im Folgenden erwähnt, dass vor und während der Olympischen Spiele nicht mit Nachsicht der chinesischen Behörden gerechnet werden darf.



Sicher ist allgemein bekannt, dass Aktivitäten wie zum Beispiel Drogenkonsum, Glücksspiel, Prostitution, Raubkopien, Verletzung der Zollvorschriften, politische Handlungen (unangemeldete Demonstrationen) in China

verboten sind, doch auch für öffentliche Störung, übermäßigem Alkoholkonsum, Schlägereien und ernststen Verkehrsdelikten, ist derzeit in China mit konsequenter Strafverfolgung zu rechnen.

Reisende ins Reich der Mitte sind gut beraten, sich durch aufmerksames Verhalten hervorzutun und missverständliches Handeln zu vermeiden. Der Aufenthalt in China, ob aus geschäftlichen, sportlichen oder kulturellen Gründen, sollte für Gast und Gastgeber gleichermaßen erbaulich sein.

Auch in Zeiten der Globalisierung gilt: andere Länder - andere Sitten(- härtere Strafen)

Veruntreuung bestraft

Meldungen über die Veruntreuung von Hilfsgütern haben vielerorts Spendenwillige verunsichert. Nun erklärte am Montag (23.06.) die Leiterin der Anti-Korruptionsbehörde, Ma Wen, auf einer Pressekonferenz, dass die Veruntreuung von Hilfsgütern geahndet worden sei. Ihren Angaben zufolge wurden 42 Beamte von den Behörden bestraft, 12 Mitarbeiter wurden entlassen.

Die Betroffenen des Bebens beklagen die Veruntreuung von Zelten, Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern, 1178 Beschwerden aus der Bevölkerung sollen eingegangen sein, einige beziehen sich auf Unfähigkeit von Beamten. Laut Frau Wen wurden 1000 Beschwerden bereits

bearbeitet. Sie äußerte sich auch zu Vorwürfen über Korruption am Bau von Schulen, diese würden untersucht und im Falle von Gesetzesverstößen werden die Beschuldigten sich vor Gericht verantworten müssen.

Quelle: wiwo 24.06.08

Deutscher Chef-Coach der chinesischen National-Kanuten entlassen

Der Kanu-Nationaltrainer Josef Capousek berichtete der dpa in Peking von zahlreichen kleineren Konflikten während der dreieinhalb Jahre, die er als Chef-Coach des chinesischen Kanu-Nationalteams verbracht hat. Seine Beurteilung des chinesischen Sportsystems fällt äußerst kritisch aus, so seien Funktionäre ausschließlich an schnellen Erfolgen interessiert und seine Versuche Änderungen zum Wohle der Sportler zu bewirken sind allesamt gescheitert.



(Bild: <http://www.tanghu.net/>)

Nun wurde dem erfolgreichen Nationaltrainer gekündigt mit dem Grund, die Leistungen der Kanuten seien zurückgegangen und es bestehe keine Chance auf eine Goldmedaille mehr. Wahrscheinlicher ist, so Capousek, dass seine kritischen Interviews bei den Behörden nicht gut angekommen sind, (Kritik ist

in China nicht üblich) denn tatsächlich sind so viele Boote wie nie qualifiziert.

Capousek war 14 Jahre Bundestrainer und holte bei 4 Olympischen Spielen 17 Goldmedaillen für den DKV, insgesamt gewannen seine Kanuten 140 Mal Edelmetall bei Welt- sowie Europameisterschaften. Er vermutet, dass der diesjährige olympische Erfolg der chinesischen Kanu-Nationalmannschaft einem Chinesen angerechnet werden soll, denn als sein Nachfolger wurde ein hoher Militäroffizier berufen, der keine Ahnung hat.

Trotz aller beruflichen Konflikte hat Capousek seinen Aufenthalt in China privat sehr genossen, er schwärmt von einem wundervollen Land mit wundervollen Menschen.

Quelle: ftd 25.06.08

Rückkehr der Kuscheltiere

Die Produktion der Steiff-Plüschtiere soll bis 2009 von China nach Deutschland bzw. Portugal und Tunesien zurück verlegt werden. Das Unternehmen wurde 1880 von Margarete Steiff in Giengen gegründet, der internationale Durchbruch gelang im Jahre 1906, Markenzeichen ist seit 1904 der Knopf im Ohr eines jeden Kuscheltiers.

Seit 2004 wird das beliebte Markenspielzeug auch in China produziert, damit soll bald Schluss sein, denn die lange Einarbeitungszeit für die Produktion und die weiten Transportwege erschweren die Lage zunehmend. Volker Schmid, Geschäftsführer des Verbandes der Spielwaren-Industrie (DVS) ist der Ansicht, dass der Rückzug Steiffs kein Einzelfall bleibt.

Steigende Löhne und wachsende Kosten für Rohmaterial, Energie und Transport dämpfen die Freude deutscher Unternehmen in China zu produzieren. Von einem neuen Trend kann dennoch keine Rede sein, auch wenn mehr und mehr qualitätsbewusste Markenhersteller ihre Produktion von China nach Deutschland verlegen.

Quelle: sueddt.ztg 02.07.08, wiwo 07.07.08

黃道聯盟工作室
HUANG + JAUMANN

Interkulturelles Seminar
„China besser verstehen“
am 09./10.Sept. in Frankfurt

Fordern Sie die detaillierten Programme an!
(info@huang-jaumann.de)

Infos in Internet unter www.huang-jaumann.de,
oder rufen Sie uns an.
Beratungshotline: 0821-319 9840

Wir freuen uns auf Sie.

Bohrinseln für China

China Oilfield Services (Tochter des chin. Ölkonzerns CNOOC) übernimmt Awilco, den norwegischen Spezialisten für Öl und Gasförderung, zum Preis von 1,6 Mrd. Euro. Somit entsteht die weltweit achtgrößte Flotte von Bohrinseln. China Oilfield erwartet mit diesem Schritt zusätzliche Maschinen, technologische Expertise und Zugang zu internationalen Märkten. In diesen Zeiten ist es einfacher einen Rivalen zu übernehmen als Maschinen zu ordern, die Hersteller von Bohrinseln und Spezialgerät sind auf Jahre ausgelastet, technologisch erstklassige Ausrüstung zu mieten kostet 600.000 USD am Tag.



China Oilfield Services Limited
(Bild: <http://www.cosl.com.cn>)

Der Finanzvorstand von China Oilfield Zhong Hua sagte, das Ziel sei bis 2010 ein internationaler Dienstleister für die Ölindustrie zu sein, mit Kompetenzen in Märkten weltweit. Die Suche nach Übernahmezielen geht weiter.

Als weltweit dritte Nation hat China im Jahr 2003 mit dem Raumschiff „Shenzhou V“ erstmals einen Astronauten erfolgreich ins All gebracht.

Quelle: ftd 12.06.08

Kostenlose Abonnement :
newsletter@huang-jaumann.de

Huang + Jaumann
Wirtschaftsbüro „Greater China“
Bauerntanzgässchen 1
86150 Augsburg
Fon: 49-821-31 99 840
Fax: 49-821-31 99 815
info@huang-jaumann.de

Ihr Partner für China
Leistungen:
China-Koordination
Interkulturelles Training
Coaching
Beratung

Internet:
www.huang-jaumann.de
www.china-seminare.com
www.japan-seminare.com
www.korea-seminare.com
www.indien-seminare.com
www.arabien-seminare.com